

AUFRUF FÜR DEN ARBEITSFREIEN SONNTAG

*anlässlich der **Ersten europäischen Konferenz zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags** im Europäischen Parlament in Brüssel,
24. März 2010*

Wir, die Unterzeichner, glauben, dass – im Prinzip – allen Bürgern der Europäischen Union das Recht auf einen arbeitsfreien Sonntag zukommt. Selbstverständlich schließt dies nicht Ausnahmen für die Bereitstellung notwendiger Dienste aus, noch berührt es die wichtige Rolle der Sozialpartner beim Aushandeln von Tarifverträgen.

Der Schutz des arbeitsfreien Sonntags ist von überragender Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer¹, die Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben² sowie für das Leben der Zivilgesellschaft insgesamt. Dieser gemeinsame wöchentliche Ruhetag stärkt den sozialen Zusammenhalt in unseren Gesellschaften³ – ein Zusammenhalt, der durch die gegenwärtige Wirtschaftskrise ernsthaft gefährdet ist.

Wir appellieren deshalb an die **Staats- und Regierungschefs** der 27 EU-Mitgliedstaaten, die sich morgen zu ihrem Frühjahrsgipfel treffen, dem wachsenden ökonomischen Druck zu widerstehen, Gesetze zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags zu liberalisieren. Wir rufen sie auf, sich für den Schutz und die Förderung des arbeitsfreien Sonntags als eines Pfeilers des Europäischen Sozialmodells im Rahmen der jeweiligen nationalen Rechtsordnungen einzusetzen.

Wir appellieren an die **Europäische Kommission**, das Europäische Sozialmodell, welches von Millionen von Bürgern in ganz Europa herbeigesehnt wird, wirksam zu stärken. Insbesondere richten wir an die Europäische Kommission die dringende Bitte sicherzustellen, dass die Gesetzgebung der EU und die Regeln des Binnenmarktes den zentralen Stellenwert des arbeitsfreien Sonntags im Leben der Arbeitnehmer und der Gesellschaft als Ganzes garantieren und dass das Prinzip des arbeitsfreien Sonntags keinem neuen Druck ausgesetzt wird.

Wir appellieren an die **Mitglieder des Europäischen Parlamentes** zu gewährleisten, dass jegliche relevante EU-Gesetzgebung den Schutz des Sonntags als wöchentlichen Ruhetag für alle EU-Bürger respektiert und fördert.

Schließlich rufen wir alle **europäischen Bürger** dazu auf, eine künftige Bürgerinitiative zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags zu unterzeichnen.

¹ Wissenschaftliche Studien zeigen, dass der arbeitsfreie Sonntag für die Gesundheit und für das Wohlbefinden der Arbeitnehmer wichtiger ist als jeder andere arbeitsfreie Wochentag. Sonntagsarbeit übt enormen Druck auf Arbeitnehmer und deren Familien aus. Sie begünstigt Burnout und führt zu Krankheit und Arbeitsabwesenheit.

² Sonntags können Eltern und Kinder Zeit miteinander verbringen. Schulen sind an diesem Tag geschlossen. Gemäß der Jugendarbeitsschutzrichtlinie der EU ist der Sonntag bereits heute der EU-weit anerkannte wöchentliche Ruhetag für Kinder und Heranwachsende.

³ Der Sonntag stärkt den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaften, da er es den Bürgern ermöglicht, am sozialen und assoziativen Leben teilzunehmen, sich kulturell und spirituell zu entfalten und ehrenamtlich zu engagieren.

Wir sind zuversichtlich, dass die *erste Europäische Konferenz zum Schutz des arbeitsfreien Sonntags* der Startschuss für ein ständiges Kooperationsnetzwerk zwischen den Organisatoren und Unterstützern der Konferenz sein wird. Wir erwarten, dass diese Kooperation den Weg für die Gründung der **ersten Europäischen Allianz für den Freien Sonntag** ebnen wird.

Brüssel, den 24. März 2010

Thomas Mann, MdEP (EVP)

Patrizia Toia, MdEP (S&D)

	UNI europa commerce
	Deutscher Gewerkschaftsbund (<i>Confederation of German Trade Unions</i>)
	Österreichischer Gewerkschaftsbund (<i>Confederation of Austrian Trade Unions</i>)
	Confédération Française des Travailleurs Chrétiens (<i>French Confederation of Christian Workers</i>)
	Commission of the Bishops' Conferences of the European Community
	Church and Society Commission of the Conference of European Churches
	Allianz für den Freien Sonntag Deutschland (<i>German Free Sunday Alliance</i>)
	Allianz für den Freien Sonntag Österreich (<i>Austrian Free Sunday Alliance</i>)

	<p>Collectif des Amis du Dimanche (<i>French Free Sunday Alliance</i>)</p>
	<p>Keep Sunday Special (UK)</p>
	<p>Slovak Free Sunday Alliance</p>
	<p>European Union of Christian Democratic Workers</p>
	<p>Kolping Europa</p>
	<p>Renovabis (<i>Catholic Relief Organisation for Eastern Europe</i>)</p>
	<p>Zentralkomitee der deutschen Katholiken (<i>Central Committee of German Catholics</i>)</p>
	<p>Katholischer Laienrat Österreichs (<i>Catholic Lay Council Austria</i>)</p>
	<p>Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschland (<i>Catholic Workers' Movement Germany</i>)</p>
	<p>Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der EKD (<i>Protestant Church Service in Working Environment</i>)</p>
	<p>Associazioni Cristiane Lavoratori Italiani (<i>Italian Christian Workers' Association</i>)</p>

 <p><i>Hnutí Křesťan a práce</i> <small>Movement of Christians and Work Praha, Česká republika</small></p>	<p>Křesťan a práce, o.s. (<i>Christ and Work</i>), Czech Republic</p>
	<p>Katholischer Verband der Werktätigen Südtirol (<i>Catholic Workers' Association Southern Tyrol</i>), Italy</p>
	<p>Bundesverband der Evangelischen Arbeitnehmerorganisationen (<i>Confederation of Protestant Workers' Associations</i>), Germany</p>
	<p>Katholische Betriebsseelsorge (<i>Catholic Business Guidance</i>), Germany</p>
	<p>Federation of Catholic Family Associations in Europe</p>
	<p>Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (<i>Protestant Family Association</i>), Germany</p>
	<p>Familienbund der Katholiken (<i>Catholic Family Association</i>), Germany</p>
	<p>Jubilee Centre</p>
	<p>Care for Europe</p>
	<p>Jesuit European Office</p>